



Niederschrift

über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Schul- und Jugendhilfeausschusses

Termin Mittwoch, 07.11.2012, 17:00 bis 20:25 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Finanzierung der Offenen Ganztagschule (OGATA) Vorlage: 40/52-015-2012
5	Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes - Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes für die Stadt Wülfrath Vorlage: 51-011-2012
6	Jahresbericht der Erziehungsberatungsstelle 2011 Vorlage: 51-012-2012
7	Zwischenbericht des Projektes Spiel- und Freiflächenplanung Vorlage: 51-013-2012
8	Freiwillige Selbstverpflichtung zur Zusammenarbeit bei der Betreuung von psychisch kranken Erwachsenen und deren Kindern für die Region Velbert, Wülfrath, Heiligenhaus Vorlage: 51-014-2012
9	Mitteilungen und Anfragen



Protokoll

Öffentlicher Teil

zu
TOP 1

Regularien

zu
TOP
1.1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende des Schulausschusses Herr Sträßer eröffnet um 17.00 Uhr die gemeinsame Sitzung des Schul- und Jugendhilfeausschusses.

zu
TOP
1.2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Ausschussmitglieder Frau Zur und Herr Wrase berichten, dass Ihnen keine schriftliche Einladung zugegangen ist. Sie würden jedoch dennoch an der Sitzung teilnehmen und sich nicht darauf berufen, dass Sie nicht geladen wurden.

Der Ausschussvorsitzende des Schulausschusses Herr Sträßer stellt daher fest, dass die Einladung zur gemeinsamen Sitzung des Schul- und Jugendhilfeausschusses form- und fristgerecht ergangen ist und somit ordnungsgemäß geladen wurde.

zu
TOP
1.3

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der beiden Ausschüsse fest.

zu
TOP
1.4

Feststellung der Tagesordnung

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung durch die Mitglieder des Schul- oder Jugendhilfeausschusses beantragt.

zu
TOP
1.5

Genehmigung der Niederschrift

Es bestehen keine Einwände der jeweiligen Ausschussmitglieder gegen die Niederschriften der letzten Schul- bzw. Jugendhilfeausschusssitzung. Die Niederschriften sind somit genehmigt.

zu
TOP 2

Befangenheitsprüfung

Auf Nachfrage durch den Vorsitzenden des Schulausschusses, erklärt sich weder ein Mitglied des Schul-, noch des Jugendhilfeausschusses für befangen.

zu
TOP 3

Einwohnerfragestunde

Herr Daniel Mielke meldet sich in der Einwohnerfragestunde zu Wort und erklärt, dass aktuell ca. 30 Jugendliche auf dem Schulhof der ehemaligen Angerschule nutzen, um dort zu skaten u.ä. Hierüber sei auch bereits in der Presse berichtet worden. Er bittet die Ausschussmitglieder bzw. die Verwaltung den Bau eines Skaterparkes in das Spielplatzkonzept mit aufzunehmen.



Frau Feldmann erklärt hierzu, dass der Anspruch der Jugendlichen berechtigt sei. Sie würden derzeit auf dem Schulhof der Angerschule nur ein Provisorium vorfinden. Zudem sei der Schulhof zu uneben und berge damit ein Gefahrenpotential bzgl. Stürzen. Auch sei durch die ständig frei zu haltende Feuerwehrezufahrt keine Erweiterung der dort installierten Anlage möglich. Man sei bereits im Gespräch mit dem Kreis Mettmann, ob ggf. die ehemalige Deponie Hammerstein für einen Skaterpark genutzt werden könnte.

Das Anliegen würde man auf jeden Fall im Rahmen des Spielplatzkonzeptes im Auge behalten.

zu **Finanzierung der Offenen Ganztagschule (OGATA)**
TOP 4 Vorlage: 40/52-015-2012

Schulausschuss

Herr Sträßer verweist zu Beginn auf die Erfahrungsberichte der OGATA-Träger der Lindenschule und der Grundschule Ellenbeek, die den engen Finanzrahmen beklagen. Der Träger der OGATA Parkschule hat die zunehmende Raumknappheit bei steigender Nachfrage bemängelt.

Herr van Hueth erläutert, dass die Entgeltsatzung seit Einführung des offenen Ganztags im Jahre 2003 unverändert gilt. Im Laufe der Jahre haben sich unterschiedliche Strukturen in den offenen Ganztagschulen entwickelt. Er ergänzt, dass die Stadt Wülfrath als einzige Kommune im Kreis Mettmann keine finanziellen Mittel in den Betrieb der OGATA einweist.

Herr Del Longo-Stahl möchte wissen, wie viel ein OGATA-Platz in Wülfrath kostet. Herr van Hueth antwortet, dass die Verwaltung einen Prüfauftrag erwartet. Im Rahmen dieser Prüfung sollen alle Detailfragen untersucht werden.

Schulleiterin Leuth (Lindenschule) berichtet von einer verstärkten Nachfrage nach OGATA-Plätzen und einer geänderten Betreuungssituation an den Grundschulen, die von den Eltern gefordert wird.

Stellv. Schulleiterin Gesekus (GS Ellenbeek) ist der Meinung, dass die Beitragsstaffel in sozialer Hinsicht differenzierter gestaltet werden muss.

Herr Del Longo-Stahl fordert die Einführung städtischer Standards, damit unterschiedliche Niveaus in den einzelnen Einrichtungen ausgeglichen werden können. Die Stadt Wülfrath müsse familienfreundlicher werden. Dazu gehöre auch ein gutes Betreuungsangebot in den Grundschulen.

Herr Sträßer betont, dass alle Träger bereits ein gutes und differenziertes Angebot vorhalten.

Die Leiterin der OGATA Ellenbeek, Frau Gößl, findet es gut, dass heute über die Situation der offenen Ganztagsgrundschulen diskutiert wird. Die finanzielle Situation in der Ellenbeek ist auch deshalb angespannt, weil viele Eltern dort im unteren Bereich der Entgelte eingruppiert sind.

Frau Löffler, Geschäftsführerin des SKFM als Träger der OGATA Lindenschule verweist auf die besondere Situation in der Stadt Wülfrath. Hier sind alle Träger für den Beitragseinzug selbst verantwortlich. In Mettmann und anderen Städten ziehen die Städte die Beiträge zentral ein und verteilen diese dann gleichmäßig auf alle Standorte.



Die Träger können dann unterschiedliche Prioritäten setzen und die Entgelte zielgerichtet einsetzen. Könnte dies nicht auch in Wülfrath umgesetzt werden?

Ausschussvorsitzender Sträßer schlägt vor, den Beschlussvorschlag zu ändern. Es gehe um mehr als nur um die finanziellen Bedingungen, sodass die Bezeichnung „RAHMEN“ genannt werden sollte. Die Verwaltung solle mit den Trägern entsprechende Verhandlungen führen.

Herr Faulhaber-Birghan erwartet Synergien, wenn die Verwaltung die Elterbeiträge einzieht. Die bisherige Praxis hält er aus sozialen Gründen für bedenklich. Es dürfe nicht sein, dass in der Grundschule Ellenbeek aus finanziellen Gründen schlechtere Arbeit geleistet wird als an anderen Standorten.

Herr van Hueth weist dies zurück und lobt die gute Arbeit, welche in der Ellenbeek geleistet wird. Er spricht dem Förderverein der Grundschule den Dank der Verwaltung hierfür aus.

Herr Sträßer schließt sich den Ausführungen an und bedankt sich sehr herzlich bei allen Trägern der Offenen Ganztagschulen, die hervorragende Arbeit leisten. Leider wurden die Erfahrungsberichte der Träger in den Vorjahren nicht ausführlich genug diskutiert.

Herr Wrase möchte erfahren, wann die Verwaltung einen Vorschlag unterbreiten wird. Herr Ruda antwortet, dass dieser zur nächsten Sitzung des Schulausschusses vorliegen kann.

Frau Gößl weist die Ausführung von Herrn Faulhaber-Birghan energisch zurück. In der Ellenbeek wird trotz schlechter Rahmenbedingungen hervorragende Arbeit geleistet. Dort gibt es keine Reit- oder Tennis-AG's, jedoch ist das Angebot dennoch individuell und abwechslungsreich.

Herr Hoffmann regt an, das Wort oder im Beschlussvorschlag durch das Wort und. zu ersetzen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zum Schuljahr 2013/14 den Rahmen durch eine Änderung der Entgeltsatzung und durch andere Maßnahmen zu verbessern.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	x
Zustimmung	x
Ablehnung	
Enthaltung	



zu **Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes -**
TOP 5 Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes für die Stadt Wülfrath
Vorlage: 51-011-2012

Jugendhilfeausschuss

Herr Neumann stellt ergänzend zur Sitzungsvorlage die Eckpunkte des neuen Kinderschutzgesetzes dar. Er erklärt, dass man mit dem neuen Gesetz einen verbindlicheren Kinderschutz betreiben will. In Wülfrath seien hierzu bereits mehrere Akteure (z.B. Kinderschutzbund, Familienzentren, Schulen, Ärzte etc.) in einem Netzwerk tätig.

Frau Berster ergänzt, dass viele der bislang schon bestehenden Verfahrensvereinbarungen überarbeitet werden müssen. Das Jugendamt sei nunmehr in einer neuen Rolle der Verantwortlichkeit. Es wird zudem ein neues Konzept erarbeitet, welches auch dem Ausschuss vorgelegt wird.

Auf Nachfrage von Herrn Sträßer erläutert Herr Neumann, dass man mit den zu beantragenden und dann vom Bund für diese Arbeit zur Verfügung gestellten Geldern (2012: 4.231,- € und für 2013: 6.512,- €) den neuen Aufgaben nicht gerecht werden kann.

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des neuen Bundeskinderschutzgesetzes und der bisherigen örtlichen Praxis, ein Kinderschutzkonzept für die Stadt Wülfrath zu entwickeln. Der Entwurf wird vor den Sommerferien 2013 eingebracht.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X
Zustimmung	X
Ablehnung	
Enthaltung	

zu **Jahresbericht der Erziehungsberatungsstelle 2011**
TOP 6 Vorlage: 51-012-2012

Jugendhilfeausschuss

Herr Schniewind, Leiter der Erziehungsberatungsstelle, stellt den Jahresbericht 2011 kurz vor, beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder und erläutert anhand eines Fallbeispiels die Arbeit der Beratungsstelle und die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt.

zu **Zwischenbericht des Projektes Spiel- und Freiflächenplanung**
TOP 7 Vorlage: 51-013-2012

Jugendhilfeausschuss

Frau Feldmann stellt den aktuellen Sachstand des Projektes Spiel- und Freiflächenplanung vor und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Zukünftig soll auch die Pflege der dann bestehenden Spielflächen verbindlich geregelt werden.

Die Entfernung der Spielplätze ist im Gesetz geregelt (Radien von 250m, 500m und 1.000m).



Bezüglich der Lage und Ausstattung der Flächen könnte man eine Regelung im Bebauungsplan treffen. Die aktuell offenen Schulhöfe (Linden-, Anger-, Realschule und Gymnasium) sind derzeit in die Flächen mit eingerechnet.

zu **TOP 8** **Freiwillige Selbstverpflichtung zur Zusammenarbeit bei der Betreuung von psychisch kranken Erwachsenen und deren Kindern für die Region Velbert, Wülfrath, Heiligenhaus**
Vorlage: 51-014-2012

Jugendhilfeausschuss

Frau Berster teilt ergänzend zur Ausschussvorlage mit, dass Kinder von psychisch kranken Eltern ein höheres Risiko bzgl. Kindeswohlgefährdung tragen. Im Rahmen der Kooperationstreffen ist daher ein ganzheitliches Ablaufverfahren für gelingende Hilfeprozesse mit allen Beteiligten Helfern entwickelt worden.

zu **TOP 9** **Mitteilungen und Anfragen**

Jugendhilfeausschuss

Frau Berster teilt mit, dass es in 2013 wieder eine Elternpatenschulung stattfinden soll. Hierbei sind u.a. sowohl die Kitas als auch die bisherigen Elternpaten beteiligt. Es sollen zudem neue Elternpaten angeworben und ausgebildet werden.

Am 25.10.2012 haben die Wahlen zum Jugendamtselternbeirat stattgefunden:

Vorsitz: Frau Große (Elternbeirat Kita Wilhelmstrasse)

Stellvertreter: Herr Lenze (Kita e.V.), Herr Schmoll (FamZ Arche Noah) und Herr Weiß (FamZ Ellenbeek).

Ab dem nächsten Jugendhilfeausschuss wird ein Vertreter des Jugendamtselternbeirates auch mit beratender Stimme anwesend sein.

Es liegen dem Jugendamt mehrere Ausschreibungen bzgl. Projektförderungen vor. Da diese jedoch immer mit einem Eigenanteil von 30% verbunden sind, können wir keine Anträge stellen, sofern wir den Eigenanteil nicht durch Personalkosten darstellen dürfen.



anwesend

Kreisschulamt-beratend

Frau Birgit Haske

Kath. Kirchengemeinde-beratend

Herr Michael Anhut

Herr Klaus Faulhaber-Birghan

Ev. ref. Kirchengemeinde-beratend

Herr Pfarrer Ingolf Kriegsmann

Stadtjugendring-stimmberechtigt

Herr Uwe Dietrich

Frau Juliane Heinrichs

Parit.Wohlfahrtsverb.-stimmberechtigt

Frau Astrid Antefuhr-Rammler

DRK-stimmberechtigt

Frau Heike Schuster

Bergische Diakonie Aprath - beratend -

Frau Hilde Benninghoff-Giese

SKFM-beratend

Frau Caroline Salafia

Seniorenrat-beratend

Herr Gerd Bohnen

SB-stimmberechtigt

Herr Ralf-Robert Atteln

Herr Matthias Del Longo-Stahl

Frau Susanne Gartmann

Frau Melanie Junga

Herr Michael Wrase

Frau Christel Zur

Ratsmitglied

Frau Elisabeth Gawrych



Herr Jürgen Hackenberg
Herr Manfred Hoffmann
Herr Carsten Klein
Herr Claus Leifeld
Herr Wolfgang Preuß
Frau Birgitt Schmahl
Herr Andreas Seidler
Herr Martin Sträßer
Frau Petra Weskott

Verwaltungsmitarbeiter/in

Frau Michaele Berster
Frau Simone Feldmann
Frau Susanne Kröber
Herr Udo Neumann
Frau Walburga Renne
Herr Rainer Ritsche
Herr Dietmar Ruda
Herr Hans-Werner van Hueth

Gast

Herr Albrecht Schniewind

Wülfrath, den 04. Dezember 2012

(Wolfgang Preuß)
Ausschussvorsitzender JHA

(Susanne Kröber)
Schriftführerin JHA

(Martin Sträßer)
Ausschussvorsitzender SchA

(Dietmar Ruda)
Schriftführer SchA

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.